V-10-008 Boykott ist keine Lösung - Nein zu BDS!

Antragsteller*in: Paul Meyer-Dunker

Änderungsantrag zu V-10

Von Zeile 8 bis 13:
~~Mit dem Aufruf keine Produkte aus Israel zu kaufen reproduzieren sie die Nationalsozialistische Parole „Kauft nicht bei Juden!“ Dass die BDS-Kampagne bewusst die Frage offen hält, wie der israelisch-palästinensische Konflikt geregelt werden soll, halten wir für politisch falsch und schädlich. Damit setzt sie sich dem Verdacht aus, den Fortbestand des Staates Israel nicht zu wollen und trägt ihrerseits dazu bei, die Zwei-Staaten-Perspektive zu untergraben.~~

Mit dem Aufruf keine Produkte aus Israel zu kaufen reproduzieren sie die Nationalsozialistische Parole „Kauft nicht bei Juden!“ Dass die BDS-Kampagne eine Einstaatenlösung propagiert in dem die Schutzfunktion Israels als jüdischer Staat nicht mehr existiert halten wir für grundfalsch..

Begründung

Die Formulierung im Antrag ist mehr als unpräzise. Alle 33 deutschen BDS Gruppen unterstützen den Original BDS Aufruf aus dem klar hervorgeht, dass eine Einstaatenlösung und die nichtexistenz eines jüdischen Staates das Ziel sind. Im Gegenzug dazu wird von nur 24 der 33 Gruppierungen auch die entschäfte Version unterstützt, die einen palästinensichen Staat nach 1967 fordert aber auch hier weiterhin die Auflösung Israels als jüdischen Staat fordert. Insofern ist es eine verharmlosung von BDS, zu sagen dass sie ihre Haltung im unklaren lassen. BDS macht sehr deutlich, dass Israel so wie es existiert für sie keinen Platz und kein Existenzrecht hat.